

Fachrichtung Ingenieurbau (ZFI)

Allgemeine Information Neugestaltung ÜK 2

Ausgangslage:

Der Kantonal- Bernischer Baumeisterverband (KBB) hat dem 3bo per Ende 2012, wegen Eigenbedarf, die Räumlichkeiten und das Instruktionspersonal gekündigt.

Der bis Ende 2012 durchgeführte ÜK 2 war Bestandteil der drei ÜK-Kurse ZFI.

- | | | |
|-------------------------|---------------|---|
| - ÜK 1 | 5 Tage | Einführung Allgemein (1. Lehrjahr / Aug.) |
| - ÜK 2 | 5 Tage | Maurerkurs (praktische Arbeiten) (2. Lehrjahr / Oktober) |
| - ÜK 3 | 5 Tage | Bauadministration inkl. neu Naturgefahren,
Wasserbau und Bauökologie (3. Lehrjahr / April) |
| - Lehrlingstag Burgdorf | 1 Tag | Die Fachhochschule stellt sich vor... (2. Lehrjahr / April) |

Neu:

Der „ÜK 2“ wird neu als obligatorisches Baustellenpraktikum durchgeführt. Organisiert von den Ausbildungsbetrieben unter der Schirmherrschaft der ÜK-Kontrollstelle ZFI.

- | | | |
|-------------------------|---------------|---|
| - ÜK 1 | 5 Tage | Einführung Allgemein (1. Lehrjahr / Aug.) |
| - ÜK 2 | 5 Tage | Oblig. Baustellenpraktikum (3. Lehrjahr / Aug.-Ende Nov.) |
| - ÜK 3 | 5 Tage | Bauadministration inkl. neu Naturgefahren,
Wasserbau und Bauökologie (3. Lehrjahr / April) |
| - Lehrlingstag Burgdorf | 1 Tag | Die Fachhochschule stellt sich vor... (3. Lehrjahr / April) |

Gemäss Bildungsplan 2010 werden total 16 ÜK-Tage gefordert.

ÜK 2 / Definition:

Die Lernenden müssen im 3. Lehrjahr im Minimum eine Woche auf einer Baustelle praktisch arbeiten. (Baustellenpraktikum -> wird in der Regel bereits freiwillig gemacht!)
Achtung -> Die Gewerbeschule geht vor!

Diese Woche wird ab 2014 obligatorisch und durch den ÜK überprüft.
Die Überprüfung durch den ÜK soll den Ausbildungsbetrieb entlasten und den Lernenden eine möglichst qualitativ vergleichbare praktische Ausbildung ermöglichen.

Der jeweilige Ausbildungsbetrieb organisiert die Durchführung im vorgegebenen Rahmen auf einer geeigneten Baustelle.

Der Ausbildungsbetrieb ist mit seinem Beziehungsnetz in der Lage geeignete lokal unterschiedliche Baustellen für solche Praktika zu finden resp. zu organisieren.

Um die nötige Qualität und Überprüfbarkeit zu gewährleisten, werden den Ausbildungsbetrieben und den Lernenden minimale Vorgaben vorgegeben. (siehe Beispiel)

Das Praktikum wird nach Beendigung durch die ÜK-Kontrollstelle beurteilt. Die Resultate werden den Ausbildungsbetrieb mitgeteilt.

Kosten / Versicherung:

Die Kosten der ÜK- Kontrollstelle werden über die Kursbeiträge ÜK 2 abgerechnet. Allfällige Aufwendungen für die Lernenden zum Baustellenpraktikum gehen zu Lasten der Ausbildungsbetriebe.

Die Versicherung der Lernenden ist auch während des Baustellenpraktikums Sache der Ausbildungsbetriebe.

ÜK-Kontrollstelle / Kontrolle Baustellenpraktikumsbericht:

Die Kontrollstelle hat als Ziel, dass jedem Lernenden eine möglichst qualitativ gleichwertige praktische „Ausbildung“ ermöglicht wird. Mit der Kontrolle der Berichte und allfälligen Rückmeldungen an die Ausbildungsbetriebe, soll überlagernd ein Vergleich gemacht werden können.

Die ÜK-Kontrollstelle begutachtet die abgegebenen Baustellenpraktikumsberichte der Lernenden. Es wird kontrolliert, ob die Lernenden die geforderten Informationen und Dokumentationen vollständig abgegeben haben. Weiter wird, anhand der abgegebenen Unterlagen, ausgewertet, ob mit dem erfolgten Praktikum die gewünschte praktische „Ausbildung“ erreicht worden ist. (Punktesystem)

Falls, gemäss der ÜK-Kontrollstelle, Handlungsbedarf besteht, wird dies dem Ausbildungsbetrieb mitgeteilt und zusammen eine mögliche Verbesserung besprochen.

Die Lernenden erhalten im darauffolgenden ÜK3 im Rahmen einer „ÜK2-Besprechung“ direkte Rückmeldungen resp. können Fragen stellen.

Baustellenpraktikum (ÜK 2) / Bericht

A. Vorgaben und Informationen für den Ausbildungsbetrieb (Organisation)

Das Baustellenpraktikum muss im 3. Lehrjahr zwischen August und Ende November durchgeführt werden und soll im Minimum eine Woche dauern.

Es ist zu gewährleisten, dass im Verlauf des Baustellenpraktikums bei möglichst vielen interessanten Bauphasen mitgearbeitet werden kann. Wechsel von Baustellen innerhalb des Praktikums ist ev. in Betracht zu ziehen resp. unter Umständen sinnvoll.

Der Ausbildungsbetrieb informiert den/die Lernenden frühzeitig über den Verlauf des Baustellenpraktikums. (wann, wo, wie, usw.)

Tipp:

Es wurden sehr gute Erfahrungen mit Praktika in einer Bauleitung auf einer Grossbaustelle gemacht. Lernende müssen so weniger körperlich Arbeiten, erhalten aber einen guten Einblick in die praktischen Arbeiten und Problemstellungen einer Baustelle....

Beispiele möglicher Themen. (Diese sind selbstverständlich je nach Baustelle unterschiedlich...)

Allgemein:

Die Lernenden sollen nachstehende Informationen erhalten/einfordern:

- Baustellen- und Unternehmerorganisation der jeweiligen Baustelle. (wer macht was..)
- Grundinformationen zum Thema Terminprogramm und Abhängigkeiten (wann läuft was..)
- Besonderheiten der Baustelle (was ist speziell..)

Themen zum mitarbeiten resp. für einen Berichtseintrag...

Hochbau / Stahlbeton, Tiefbau / Strassenbau, Wasserbau

- Schalen und bewehren von Bauteilen (Bodenplatten, Wände oder Decken, Stützen, Kunstbauten, Sperren usw.)
- Grabenarbeiten, Böschungssicherungen, verlegen von Rohren

Leistungsziele aus dem Bildungsplan 2010

- Pkt. 1.2.1.5 / Planung / Konstruktion:

Ich setze Kenntnisse über Planungs- und Bauabläufe sowie gegenseitige Abhängigkeiten in einer praktischen Anwendung mit Handwerkern um. (K3)

- Pkt. 1.2.2.3 / Planung / Baumaterialien:

Ich setze Baumaterialien fachgerecht und ressourceneffizient unter Beachtung chemischer und physikalischer Gesetzmässigkeiten fachgerecht ein. (K3)

- Pkt. 1.2.9.1 / Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz:

Ich erkläre Massnahmen zur Verhütung von Unfällen und Schäden an der Gesundheit und vollziehe diese sachgerecht. (K3)

- Pkt. 1.2.9.2 / Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz:

Ich erkläre Massnahmen zur Arbeitssicherheit und vollziehe diese sachgerecht. (K3)

Der/die Ausbildungsverantwortliche definiert vor dem Praktikum zusammen mit dem/der Lernenden die geforderten Ziele anhand der Vorgaben. (u.a. Vorbesprechung der Dokumentation)

Zur Information:

Die Lernenden müssen bis am 15. Dezember (im 3. Lehrjahr) der verantwortlichen ÜK-Stelle einen Baustellenpraktikumsbericht im PDF-Format abgeben. In diesem Bericht sind pro Tag im Minimum zwei Themen zu dokumentieren.

(Abgabeadresse: daniel.meyer@emchberger.ch / Betreff: ÜK-Baustellenbericht von Martin Muster)

Baustellenpraktikum (ÜK 2) / Bericht

B. Vorgaben und Informationen für die/den Lernende/n

Der/die Lernende definiert vor dem Praktikum zusammen mit dem/der Ausbildungsverantwortlichen die geforderten Ziele anhand der Vorgaben. (u.a. Vorbesprechung der Dokumentation)

Der/die Lernende organisiert sich während dem Praktikum die notwendigen Informationen, um nach dem Praktikum den geforderten Baustellenpraktikumsbericht erstellen zu können.
(Fotos, Informationen von Mitarbeitern usw.)

Der Bericht muss durch die/den Lernenden erstellt und unterzeichnet werden.

Der Bericht muss im Minimum die Informationen gemäss Beispielbericht abdecken!

- Z.B.
- Angaben Ausbildungsbetrieb resp. Betreuungsperson (Verantwortlicher)
 - Angaben Unternehmung resp. Betreuungsperson (Verantwortlicher)
 - Selbstbeurteilung des Baustellenpraktikums durch die/den Lernende/n
 - Angaben zur Baustelle. (Ort, Bauphase, Besonderheiten usw.)
 - Der Bericht muss pro Tag im Minimum zwei Themen gemäss Beispielbericht dokumentieren. (Thema, Beschreibung, Foto, Skizze und „Wichtig für mich“...)
 - Der Bericht muss vom Lernenden unterschrieben und im PDF-Format abgegeben werden.

Der Bericht muss bis am 15. Dezember der ÜK-Kontrollstelle im PDF-Format per Mail abgegeben werden.

(Abgabeadresse: daniel.meyer@emchberger.ch / Betreff: ÜK-Baustellenbericht von Martin Muster)

Der Bericht ist Bestandteil der Lerndokumentation.

Zur Information: (Ablauf...)

Das Baustellenpraktikum muss im 3. Lehrjahr zwischen August und Ende November durchgeführt werden und soll im Minimum eine Woche dauern.

Der „Ausbildungsbetrieb“ organisiert das Praktikum. Die verantwortliche Betreuungsperson informiert den/die Lernenden frühzeitig über den Verlauf des Baustellenpraktikums. (wann, wo, wie, usw.)

Es ist zu gewährleisten, dass im Verlauf des Baustellenpraktikums bei möglichst vielen interessanten Bauphasen mitgearbeitet werden kann. Wechsel von Baustellen innerhalb des Praktikums ist ev. in Betracht zu ziehen resp. unter Umständen sinnvoll.